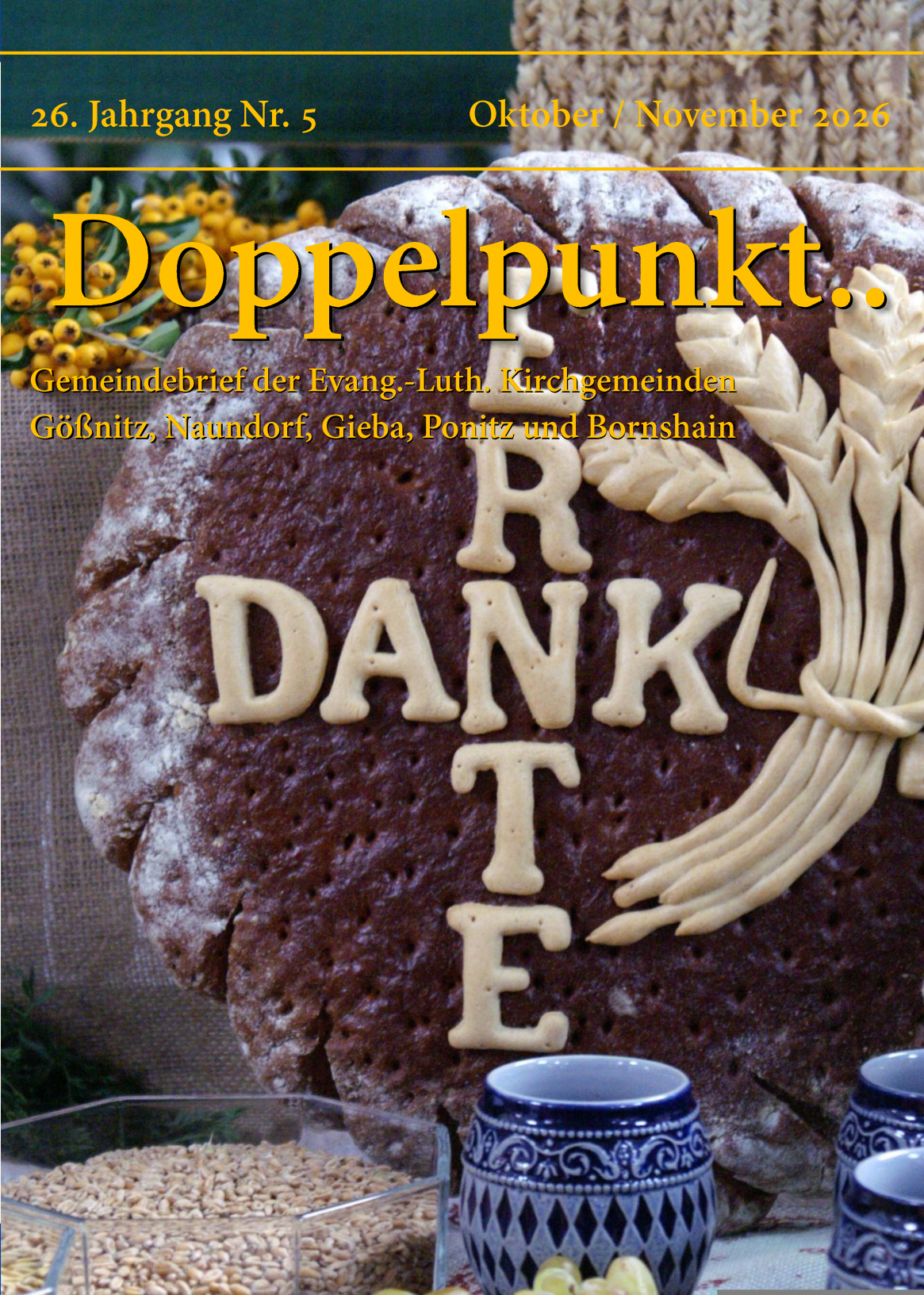


26. Jahrgang Nr. 5

Oktober / November 2026

Doppelpunkt..

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchgemeinden
Gößnitz, Naundorf, Gieba, Ponitz und Bornshain



Martinsfest

Freitag 06.11.2026,
17:00 Uhr in Gößnitz
Startet der Martinsumzug auf dem
Freiheitsplatz wieder mit
Black Brauty

Samstag 07.11.26, in Gieba
Beginn 17:00 Uhr in der Kirche
und Lampionumzug

Freitag 13.11.2026, in Ponitz
17:00 ein Anspiel in der Kirche und
anschließend ein Lampionumzug



Gottes Gedanken über seine Schöpfung

Ich will mal nicht so sein. Obwohl, ich brauch die Menschen ja nicht! Wenn ich so was schon höre: „Ohne uns wäre Gott ja nichts! Die Tiere können ihn ja nicht anbeten.“ Wenn ich so was höre! Als bräuchte ich das Gestammel und Gefasel der Menschen. Das Gejammer und Geheule von denen, die nichts richtig machen, aber meinen alles zu wissen. Ich brauch keine Menschen! Die Menschen brauchen mich! Aber das sehen sie nicht. Ich brauche keine Menschen. Für mein Glück schon mal gar nicht. Da reicht mir ein Kaninchen oder ein Schmetterling. So ein Rumgehoppel, da kann ich mich totlachen! Oder so eine Flugbahn eines Schmetterlings, da wird einem schwindelig vor Vergnügen! Der Mensch hoppelt auch rum, aber nur mit seiner Meinung. Und so fliegt er auch. Zerstört mir die himmlische Ruhe, nur um in den Urlaub zu fliegen. Dabei habe ich es im Erzgebirge extra so schön gemacht. Aber nein, er muss partout in die Dominikanische Republik! Ich kann das nicht begreifen.

Warum ist er so, der Mensch? Er kann doch denken. Und mich fragen. Aber er tut es einfach nicht. Stattdessen erfindet er „Alexa“. Die kann er fragen. Früher fragte er mich. Meine Antworten genügten ihm offensichtlich nicht. Oder sie kamen zu spät. So schnell wie Siri bin ich eben nicht. Mich haben fast alle Menschen gefragt. Ich habe extra die Rotation der Erde erfunden, damit mich nicht alle auf einmal sprechen wollen. „Siri, spricht was gegen Nachtschicht?“, fragt der Mensch und Schwupps war sie eingeführt. Meine Antwort warteten sie nicht ab. „Alexa, kauf mir ein Buch!“ Gut, denk ich, lesen bildet. Brav. „Ein Hörbuch!“ Okay, von mir aus auch das. „Aber was Leichtes, nur Unterhaltung!“ Dabei habe ich ihm doch extra einen Verstand eingepflanzt! Aber er setzt ihn nur ein, damit Unsinn rauskommt.

Nur nicht nachdenken müssen, geschweige denn vordenken. Das wäre mal was gewesen. Jetzt sterben die Bienen. Weil er nicht vordenkt. Die Polkappen sind auch schon knapp. Ohne Mütze wird die Erde heiß laufen. Und überdrehen!

Wenn ich so könnte wie ich wollte – nee, ich könnte sogar, wie ich wollte, aber ich will dann doch nicht. „Ich will mal nicht so sein“, sag ich immer. „Ich will mal nicht so sein!“, wobei ich mich dann immer frage: Wie will ich denn sein? Wenn ich doch nicht so sein will, was man ja durchaus verstehen kann, wie will ich denn dann sein? Und wie ist es dann am Ende? Wie ist es denn dann? Ich habe das Gefühl, am Ende bleibt es immer, wie es ist und alles an mir hängen. Dabei wollte ich, der liebe Gott, nur mal nicht so sein.

Und wenn ich mal anders wäre, wie wäre das denn dann? Ich könnte ja auch ganz anders. Aber das will auch keiner. Ne, das will wirklich keiner. Der Hans Dieter hat mich neulich darauf gebracht, oder war es der Schramm? Ach ne, der ist ja noch nicht hier, dann war es der Dieter: „Du könntest ja anders“, hat der gemeint, aber das sollte ich doch mal schön bleiben lassen. Auch wenn man es schon verstehen könnte. „Aber, lass es lieber, lieber Gott.“ Also lass ich’s. Ach, ich will dann mal nicht so sein...

Hallo! Ich bin Jochen, der lustige Wanderstock.



In Ponitz begleite ich die Kinder durch das Kindergartenjahr. Auf meinen Wanderungen habe ich schon viel erlebt und erzähle jede Stunde spannende Geschichten, wie ich auf Bergen und in Wäldern unterwegs war. Ich bin über Bäche gehüpft, habe Regen, Sonnenschein und sogar einen Sturm erlebt. Doch auf all meinen Wegen habe ich gespürt, Gott geht immer mit. Er war an meiner Seite, in den schönen Momenten ebenso wie in den schwierigen.

In der Kindergarten wurde fleißig gewerkelt, geklebt, gemalt und verziert! Bis zu den Herbstferien durfte jedes Kind seinen eigenen Wanderstock gestalten. Und dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Jeder Stock ist einzigartig und so bunt und fröhlich wie die Kinder

selbst. Jetzt haben die Wanderstöcke eine wichtige Aufgabe, sie dürfen ihre kleinen Besitzer auf vielen Wegen begleiten. Und wenn der Weg einmal steinig, lang oder schwierig wird, können die Kinder ihren Wanderstock anschauen und sich daran erinnern:

Ich bin nicht allein! Gott geht mit mir, auf jedem Weg, bei jedem Abenteuer und an jedem neuen Tag.

Unser nächstes Abenteuer führt uns in die Werkstatt von Jesus. Jesus war Zimmermann. Aber was hat er damals gebaut? Mit welchen Werkzeugen hat er gearbeitet? Wie sah vielleicht seine Werkstatt aus? Was können wir heute noch von ihm lernen? Gemeinsam machen wir uns auf Spurensuche und entdecken, dass Jesus nicht nur Häuser bauen konnte, sondern auch Menschen Mut gemacht und sie gestärkt hat.

Ich freue mich riesig darauf, auch dich kennen zu lernen! Psst... ich habe noch viele Abenteuer im Rucksack. Manchmal habe ich wilde Tiere getroffen, manchmal verirrte ich mich und immer wieder staune ich über Gottes wunderbare Welt.

Komm vorbei!

Bring gern deine Freundin, deinen Freund oder deine Geschwister mit. Ganz egal, ob evangelisch, katholisch oder ohne Konfession, bei uns ist jedes Kind herzlich willkommen!

Wann: Immer mittwochs, (außer in den Ferien) von 16 bis 17 Uhr

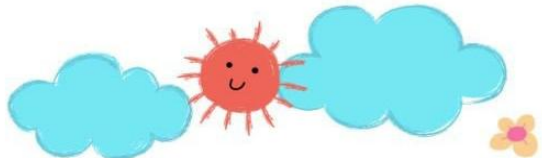
Wo: 04639 Ponitz, Pfarrberg 2

Mit wem: Claudia Brumme

Mail: claudia.brumme@ekmd.de

Telefon: 03447 / 3191150

Handy: 01577 / 0083073



Wir freuen uns auf dich, bis bald in der Kindergemeinde!



Tauffest des Kirchenkreises

Nachdem der Kirchenkreis Altenburger Land vor zwei Jahren sein erstes großes Tauffest am Kleinen Jordan gefeiert hatte, war es nun endlich wieder so weit: Menschen aus dem ganzen Einzugsgebiet des Kirchenkreises waren eingeladen, am 6. September 2026 nach Vollmershain ins Freibad zu pilgern.

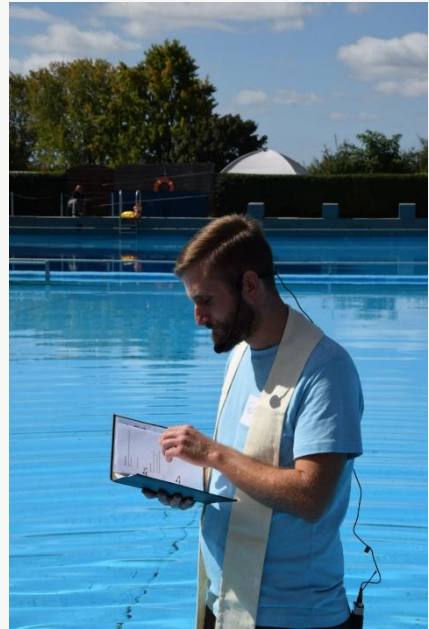
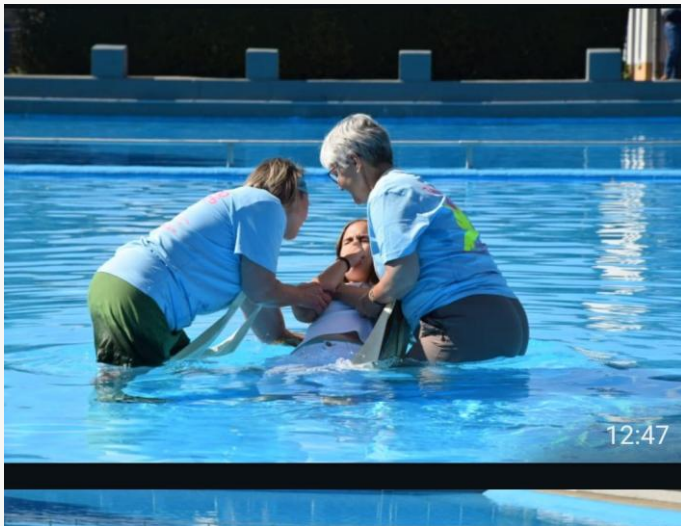
Für unsere Konfirmanden ging es sogar schon einen Tag vorher los. Am Vorabend sammelten sich Konfirmandengruppen aus dem gesamten Kirchenkreis zur Church-Night. Eine Nacht am Wasser stand auf dem Programm. Nach dem Aufbau der Zelte gönnten sich die meisten Konfirmanden erst einmal eine Abkühlung im Schwimmerbecken des Freibades. Ein leckeres Abendessen, Andachten, ein Filmabend und der Tagesausklang am Lagerfeuer rundeten die gemeinsame Zeit ab.

Am nächsten Morgen war schon früh wieder etwas los auf dem Gelände. Die Band und der extra gebildete Chor probten für den Gottesdienst, hier und da waren Zelte und Pavillons ab- oder aufzubauen. Ein Fernseh-Team vom ZDF hatte sich auch eingefunden und machte erste Aufnahmen von den Vorbereitungen. Um 11.00 Uhr begann dann planmäßig der große Fest- und Taufgottesdienst, bei dem 10 Menschen ihre Taufe feierten. Vor dem wunderbar gestalteten Altar und im Becken des Freibades versammelten sich die Täuflinge und ihre Angehörigen, um das Heilige Sakrament der Taufe zu empfangen. Umrahmt von mitreißender Musik wird dieses besondere Ereignis vielen Teilnehmern sicher noch lange im Gedächtnis bleiben.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud ein Markt der Möglichkeiten mit zahlreichen Ständen zum Bummeln auf dem Gelände ein. Für das leibliche Wohl wurde auch bestens gesorgt. Besonderer Höhepunkt war das Benefiz-Schwimmen für den Verein „Hilfe für Menschen im Kongo“.

Mit der Schlussandacht am Nachmittag wurden die verbliebenen Besucher dann mit dem Segen Gottes in den Abend verabschiedet.





Momente vom
Taufest des Kirchenkreises
in Freibad Vollmershain 2026

(Bilder von Jonas Fritsche
Jugendarbeit)



Kirchenmusik

CHORKONZERT ZUR FRIEDENSDEKADE

14. November, 16.00 Uhr, Friedenskirche Ponitz

Mit der Kantorei Ponitz/Gößnitz unter Leitung von Maria Kalder und César Gustavo La Cruz

Musikalisches Gebet für den Frieden

In einer Zeit, in der die Sehnsucht nach Frieden viele Menschen bewegt, laden wir herzlich zu einem besonderen Konzertabend ein.

Zwei Chöre gestalten gemeinsam ein musikalisches Gebet für den Frieden. Dabei wird der gesamte Kirchenraum zum Klangraum: Die Sängerinnen und Sänger bewegen sich durch die Kirche und schaffen wechselnde Perspektiven des Hörens und Erlebens. Aus verschiedenen Richtungen entstehen Klänge, die den Raum mit Musik erfüllen.

Meditative Klänge, getragen von Gesang und Stille, wechseln sich mit Lesungen ab. Musik und Wort laden dazu ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und über Frieden, Versöhnung und Menschlichkeit nachzudenken.

Freuen Sie sich auf ein Konzert voller Besinnlichkeit, bewegender Chormusik.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam ein Zeichen für Frieden und Hoffnung zu setzen.

Eintritt frei



ADVENTSKONZERT „PUER NATUS EST“

28. November, 17.00 Uhr,

Friedenskirche Ponitz

Ensemble Tresonare

Juliane Gilbert (Violoncello, Flöte, Alt) Elke Voigt (Orgel, Sopran),
Clemens Heidrich (Bassbariton, Rezitation)



Unter dem Namen „Tresonare“ musizieren Elke Voigt, Juliane Gilbert und Clemens Heidrich. Sie eint die Begeisterung, sakrale Räume mit Musik zu füllen und sich von deren Unterschiedlichkeit inspirieren zu lassen. Dabei haben Klänge verschiedener Jahrhunderte ebenso ihren Platz wie sich mit dem Raum verbindende Improvisationen. Gesang-, Orgel- und Violoncelloklänge variieren im Programm.

Advents- und Weihnachtslieder sowie kurze Bibeltexte erzählen von der Prophezeiung der Geburt des Gottessohnes, der Hoffnung auf seine Ankunft und dem Wunder der Weihnacht. Im Programm "puer natus est" arrangiert das Ensemble Tresonare altbekannte Weisen neu, gestaltet einen fast durchgängigen Klangteppich, bei dem sich mittelalterliche Gregorianik mit Liedern und Instrumentalstücken aus der Renaissance – und Barockzeit, aber auch mit zeitgenössischen Kompositionen und eigenen Arrangements harmonisch verbindet.

Kantorei Ponitz/Gößnitz

Singen Sie mit! Sie haben Freude am Gesang, an alter und neuer Musik? Nehmen Sie gern Kontakt mit Kirchenmusikerin Maria Kalder auf. Sie können auch gern zu einzelnen Projekten einsteigen.

Wir proben dienstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor

Sie spielen ein Blechblasinstrument und haben Lust im Ensemble zu spielen? Herzliche Einladung zum Mitspielen! Wir proben dienstags. Termin und Ort erfahren Sie von Jens Rauschenbach (Tel. 034493-713693) oder Maria Kalder.



Hier stehen unsere Gottesdienst-

	Gößnitz	Ponitz
Erntedanktag Sonntag, 04.10.2026		
19. n. Trinitatis Sonntag, 11.10.2026	10.30 Uhr mit AM Pfarrer Klukas	9.00 Uhr Pfarrer Klukas
20. n. Trinitatis Sonntag, 18.10.2026		
21. nach Trinitatis Sonntag, 25.10.2026		
Reformationstag 31.10.2026		
22. nach Trinitatis Sonntag, 01.11.2026	10.30 Uhr Pfarrer Klukas	9.00 Uhr Pfarrer Klukas
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr 08.11.2026		
Martinsfest 11.11.2026	Freitag, 06.11.2026 17.00 Uhr Martinsumzug	Freitag, 13.11.2026 17.00 Uhr Martinsumzug
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr 15.11.2026		14.11.2026 17.00 Uhr Chor zur Friedensdekade
Buß- und Betttag 18.11.2026		
Ewigkeitssonntag 22.11.2026	10.30 Uhr Ewigkeit Pfarrer Klukas	9.00 Uhr Ewigkeit Pfarrer Klukas
1. Advent 29.11.2026	13.15 Uhr Posaunenchor auf dem Freiheitsplatz	28.11. 17 Uhr Konzert im Kerzenschein
Wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten im Pflegeheim in Hainichen am Donnerstag, den 15.10. und am Donnerstag, den 19.11. jeweils um 14.30 Uhr		

Termine für Oktober - November 2026

	Naundorf	Zumroda	Bornshain	Gieba
4.10.			14.00 Uhr Pfarrer Klukas	Erntedank 10.00 Uhr
11.10.		14 Uhr Erntedank		10.00 Uhr mit Abendmahl
18.10.	Samstag, 17.10. Dorffest			10.00 Uhr mit Abendmahl
25.10.				10.00 Uhr mit Abendmahl
31.10.			16.00 Uhr (20 min)	
01.11.				10.00 Uhr mit Abendmahl
08.11.				Samstag, 7.11. 17 Uhr Martinsf.
11.11.				
15.11.	09.00 Uhr Pfarrer Klukas		10.30 Uhr mit AM Ewigkeit Pfarrer Klukas	10.00 Uhr mit Abendmahl
18.11.		18.00 Uhr Ewigkeit		
22.11.				10.00 Uhr mit Abendmahl
29.11.				10.00 Uhr mit Abendmahl
Unser Seniorenkreis trifft sich am 21.10. und am 18.11., jeweils um 14:30 Uhr im Pfarrhaus. Sie sind herzlich eingeladen!				

Werterhaltungsmaßnahmen am Pfarrhaus abgeschlossen

Liebe Leserinnen und Leser des Doppelpunktes,

auch in dieser Ausgabe des Doppelpunktes möchte Ihnen der Kirchenbauverein von seinen Aktivitäten berichten. Wir möchten anknüpfen an die letzten Ausgaben im Doppelpunkt. In den vorangegangenen Ausgaben haben wir Ihnen Informationen zu den Arbeiten am Pfarrhaus gegeben.

Wenn Sie aufmerksam die Altenburger Straße entlangfahren und in Richtung Pfarrhaus schauen, können Sie sehen; die Gerüste sind weg. Alle vier Seiten des Gößnitzer Pfarrhauses sind restauriert. Das Gößnitzer Pfarrhaus „strahlt wieder“ im alten bzw. nun neuen Glanz. Unser Kirchenbauverein konnte der Kirchgemeinde auch für diesen Bereich der Arbeiten wieder einen nicht unerheblichen Betrag überweisen. Wir als Kirchenbauverein haben der Kirchgemeinde für diesen Abschnitt der Arbeiten 7.000,00 Euro überwiesen.

Damit setzen wir als Kirchenbauverein weiterhin genau das Motto um, wofür unser Verein gegründet wurde. Unser Verein sammelt Geld für den Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude der Kirchgemeinde. Alle diese Gebäude sind prägend für das Stadtbild unserer Heimatstadt Gößnitz. Wenn Sie gern an der Erhaltung dieser historischen Gebäude mitarbeiten möchten oder sich sonst für unser Vereinsleben interessieren, sprechen Sie uns gern an. Wir freuen uns immer über neue motivierte Mitglieder.

Herzliche Grüße im Auftrag des Kirchenbauvereins, Volker Wilde





Kirchgeld für das Jahr 2026

Liebe Gemeindemitglieder,

wir wollen unserer Tradition treu bleiben und fügen auch in diesem Jahr der Herbstausgabe des Doppelpunktes eine Zahlkarte zur Überweisung des Kirchgeldes bei. Wir danken allen herzlich, die ihr Kirchgeld bereits bezahlt haben.

Da das Kirchgeld zu 100% in der eigenen Kirchgemeinde verbleibt (dies ist ein wesentlicher Unterschied zur Kirchensteuer), leisten Sie mit Ihrer Spende einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung Ihrer Kirchgemeinde. Beispiele dafür sind die Reinigung und Instandsetzung der Orgeln, die Erhaltung der Kirchen und der Gebäude der Kirchgemeinde und nicht zuletzt die laufende Gemeindearbeit.

Da die Kirchensteuer an die Lohn- und Einkommenssteuer gekoppelt ist und in den vergangenen Jahren die Steuerfreibeträge stetig angehoben wurden, steigt die Bedeutung des Kirchgeldes, da weniger Kirchensteuer weniger Zuweisung der Landeskirche an die Kirchgemeinden bedeutet.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Zahlkarte, dass Sie die entsprechende RT-Nr. Ihrer Kirchgemeinde angeben:

Kirchgemeinde Naundorf SPK Altenburger-Land IBAN: DE29 8305 0200 1312 0021 62

Ev. Kirchenkreisverband Gera IBAN: DE37 5206 0410 0105 0407 36

Kirchgemeinde Gößnitz RT 0620 Kirchgemeinde Bornshain RT 0606

Kirchgemeinde Gieba RT 0616 Kirchgemeinde Ponitz RT 0651

Es grüßt Sie herzlich

Volker Wilde

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Ev. Kirchenkreisverband Gera		
IBAN DE 37 5206 0410 0105 0407 36		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
Betrag: Euro, Cent		SPENDE
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		
Kirchgeld 2025 RT:		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN D E		06
Datum	Unterschrift(en)	

Ehrenamt

In unserer Gemeinde kann so viel bewegt und gestaltet werden, weil sich seit vielen Jahren zahlreiche Menschen ehrenamtlich engagieren. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle Anja und Sven. Beide stehen seit langer Zeit immer in vorderster Reihe, wenn es um unsere Gemeinde und die Menschen geht, die sich hier wohlfühlen und zuhause fühlen.

Doch auch das Engagement jedes Einzelnen ist für unsere Gemeinde von großer Bedeutung. Einer, der nicht gerne viele Worte macht, sondern lieber tatkräftig anpackt, ist seit einigen Wochen neu dabei: Holger, den manche auch „Holzmichel“ nennen.

Zunächst hat er in Gieba das gesamte Gestrüpp rund um die Kirche beseitigt. Danach ging es direkt in Großmecka weiter. Dort haben wir inzwischen bestimmt zehn Anhängerladungen voller Äste abgefahren. Von einem kleinen Urwald waren wir nicht mehr weit entfernt. Selbst die große Weide wurde von ihm fachgerecht zurückgeschnitten.

Da das Gerüst in Gieba bald nicht mehr benötigt wird, möchten wir es anschließend direkt an der Kirche in Großmecka aufbauen. Für den benötigten Putz gibt es bereits einen Spender. Das Verputzen selbst möchten wir jedoch in Eigenleistung erledigen, selbstverständlich ehrenamtlich. Wer also verputzen kann oder jemanden kennt, der Lust hat, an Gottes Haus in Großmecka mitzuhelfen, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Am besten direkt bei mir, Udo Hofmann



Kids und Teenie Sommercamp in Gieba

Im August 2026 fand wieder unser Kinder- und Jugendcamp in Gieba statt. Am Freitag bei verregnetem Wetter trafen alle um 17 Uhr in Gieba ein. Einige hatte ihre eigenen Zelte mit, die gleich aufgebaut wurden, andere bezogen die bereits aufgebauten Gemeinschaftszelte. Am Abend machten wir Kennenlernspiele zum Einstieg. Marie und Viktor hatten im Gemeinderaum eine Präsentation über West-Papua (Indonesien) vorbereitet. Sie gaben uns viele Eindrücke über die Zeit, die sie dort



verbracht hatten und wir waren sehr erschrocken, wie es vielen Kindern in Asien geht. Sie erzählten uns, dass die Kinder beispielsweise keine Betten haben, viele nicht mal Lesen und Schreiben können und mit der Essensversorgung sieht es auch nicht so gut aus. Über diese



Dinge, die für uns hier selbstverständlich sind, können wir sehr dankbar sein, fanden wir. Danach machten wir noch gemeinsam Abendbrot und spielten bis es 22 Uhr ins Bett ging.

Nach einer durchgefrorenen Nacht verbrachten wir den Vormittag gemeinsam mit Spielen. Am Nachmittag war das große Thema David vs. Goliath, der kleine David hatte zwar gegen den großen Goliath gewonnen, bekam aber ständig Rückschläge und verlor immer wieder den Mut. Unsere Aufgabe war es nun für ihn neuen Mut zu finden. An mehreren Stationen begaben wir uns auf den Weg, um herauszufinden, wie David, so wie auch wir, mit Gott immer wieder neuen Mut schöpfen können. Für mich war die schönste Station die, an der wir darstellten wie wir die Last, die wir trugen, am Kreuz ablegen konnten.





An einer anderen Station schossen wir mit Pfeil und Bogen, was uns zeigte, nicht jeder Schuss kann und muss ein Treffer sein. Unsere Wünsche, die wir haben, malten wir dann auf Wimpel, die wir an einer Wäscheleine sehr hoch hängten. Wir machten uns damit klar, dass es Wünsche gibt, die sehr schwer zu erreichen sind, aber mit Gottes Hilfe sind selbst diese Träume erreichbar. Zum Schluss bemalte jeder noch ein Holzbrett, welches zukünftig in Gieba am Eingang ein großes Bild ergeben soll. Zum Abend gab es selbst gemachte Pizza und es wurden wieder



Spiele bis zum Schlafen gehen gespielt. Am Sonntag gab es einen großen Gottesdienst, wo Eltern und Großeltern dazu kamen. Im Gottesdienst sprachen über das am Wochenende erlebte und sahen Bilder dazu. Nach dem Gottesdienst gab es noch zu essen, trinken und natürlich leckeren Kuchen. Danach begann das Abbauen der Zelte und wir verabschiedeten uns voneinander.



Eure Anny Rudolph übrigens mehr Infos gibt es unter www.kirchgemeinde-gieba.de



Ansprechpartner:

Pfarramtssekretärin
Nicole Langhammer
Pfarrberg 1 in 04639 Gößnitz
Mittwoch 13-16, Freitag 9-11 Uhr
Tel.: 034493-30040
nicole.langhammer@ekmd.de

Pfarrer Peter Klukas
Sprechzeit: Fr. 09-10 Uhr
Handy: 0176-31594266

Kantorin Maria Kalder
Handy: 0176-64916265
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde
Claudia Brumme
Tel. 03447-3191150
Handy: 0157 70083073
claudia.brumme@ekmd.de

Gemeindepädagogin
Iris Wallat
Tel. 0151-61340723
iris.wallat@ekmd.de

Evang. Kindergarten
Anke Meier (Leiterin)
Waldenburger Str. 1, 04639 Gößnitz
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba
Anja Herbst
Tel. 034493-71516
AnjaHerbstSchmidt@web.de

Freud und Leid:

Getraut wurden:

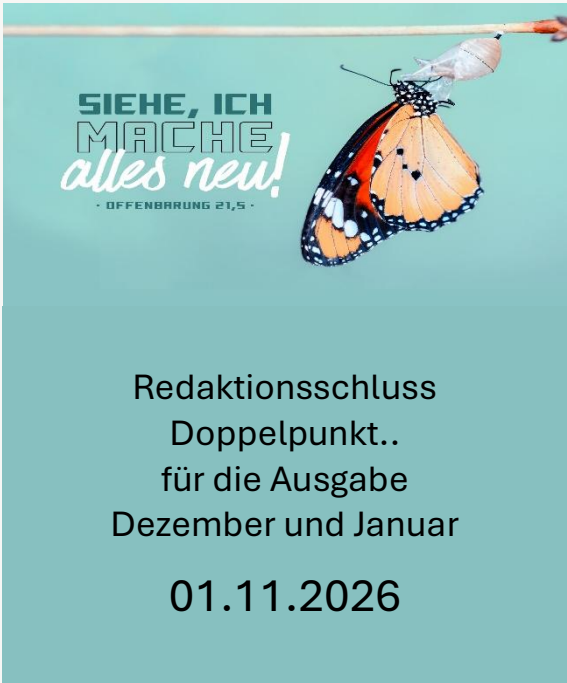
Eva-Marie und Danilo Triller

Kirchlich bestattet wurden:

Erna Renate Hannelore Hiller

Günther Gerhard Vogt

Horst Gerhart Knodel



**SIEHE, ICH
MACHE
alles neu!**
- OFFENBARUNG 21,5 -

Redaktionsschluss
Doppelpunkt..
für die Ausgabe
Dezember und Januar
01.11.2026